

Übergemeindliche Dienste nah am Bürger

Brixen – Eisacktal. Es liegt im Wesen der Bezirksgemeinschaften die Interessen und Kräfte der Mitgliedsgemeinden zu bündeln und übergemeindlich verschiedene Dienste für die Bürger zu organisieren, koordinieren und anzubieten. Kürzlich wurden mehrere Vereinbarungen zwischen der Bezirksgemeinschaft Eisacktal und den Mitgliedsgemeinden erneuert, die eben solche Dienste vorsehen. Eine Gelegenheit diese etwas genauer vorzustellen.



Der Info-Point Mobile am Busbahnhof in Brixen. Seit nunmehr 10 Jahren ein Erfolgsmodell der Zusammenarbeit zwischen Land und Bezirk.

Es gibt Dienste, die vor Ort von jeder Gemeinde organisiert und angeboten werden müssen. Es gibt aber auch Dienste, bei denen eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit sinnvoll und wichtig ist. Neben den großen Tätigkeitsfeldern der Bezirksgemeinschaft Eisacktal, den Sozialdiensten, den Umweltdiensten und den technischen Diensten gibt es auch kleinere Bereiche, Projekte und Programme, die die Bezirksgemeinschaft Eisacktal gemeindeübergreifend für ihre Mitgliedsgemeinden in die Hand nimmt. „Als Bezirksgemeinschaft versuchen wir möglichst allen Anforderungen, die von den Mitgliedsgemeinden an uns gestellt werden, gerecht zu werden. Unsere Hauptaufgabe sehen wir dabei insbesondere in Diensten und der koordinierenden Funktion in übergemeindlichen Bereichen, indem wir versuchen gemeindeübergreifend zu denken und zu handeln und dadurch Ressourcen zu sparen und gleichzeitig optimale Dienste für unsere Bürger zu erbringen. Mit bereicherspezifischen Vereinbarungen erreichen wir die notwendige Planungssicherheit für alle Beteiligten bei gleichzeitiger Flexibilität was die Dienste anbelangt,“ erläutert Walter Baumgartner, Präsident der Bezirksgemeinschaft Eisacktal.

Erst kürzlich wurden in allen 13 Gemeindestuben vier Vereinbarungen erneuert, die die Zusammenarbeit von Gemeinden und Bezirk in bestimmten Bereichen regeln. Diese Vereinbarungen wurden von der Bezirksgemeinschaft Eisacktal bereits 2017 erstmals aufgelegt, um den Diensten die notwendige zeitliche Perspektive und auch die entsprechende Planungssicherheit bieten zu können. Die Vereinbarungen betreffen den Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs mit dem Info-Point Mobile und dem Nightliner Eisacktal/Pustertal, die Beratung vor Ort in Brixen und Klausen durch die Verbraucherzentrale und die Stelle für Regionalentwicklung Eisacktal. Aber was beinhalten diese Vereinbarungen konkret?

„Die Bezirksgemeinschaft nimmt gemäß ihrem statutarischen Auftrag jene Aufgaben wahr, die ihr von den Mitgliedsgemeinden und von der Autonomen Provinz Bozen delegiert oder mittels Gesetz übertragen werden. Über bereichsspezifische Vereinbarungen ist es uns möglich, über die klassischen Bereiche der Sozialdienste und der Umweltdienste hinaus, flexibel und bedarfsorientiert spezifische Dienste anzubieten und gleichzeitig die notwendige Planungssicherheit auf mehrere Jahre zu wahren. Neben den Diensten im Bereich der Mobilität, des Verbraucherschutzes und der Regionalentwicklung werden noch weitere Dienste angedacht, z.B. für die Zurverfügungstellung eines Technikers bzw. einer Technikerin für jene Gemeinden, die über keine bzw. zu wenig Techniker verfügen oder die Einrichtung und Führung einer Videoüberwachung an neuralgischen Punkten im Bezirk“, erläutert Walter Baumgartner, Präsident der Bezirksgemeinschaft Eisacktal.

Mobilität nahe am Bedarf der Bürger

Die Mobilität der Bürger macht bekanntlich nicht an bzw. vor den Gemeindegrenzen halt. Dementsprechend liegt es nahe, dass dieser Bereich übergemeindlich diskutiert und koordiniert wird. Bereits seit Jahren bietet die Abteilung Mobilität des Landes in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Eisacktal mit dem „Info-Point Mobile“, dem Informationsbüro in der Kreuzgasse in Brixen, nahe dem Busbahnhof an der Freien Universität Bozen - Campus Brixen, eine zentrale Anlaufstelle in Sachen Mobilität und öffentlicher Personennahverkehr im Bezirk. Die Bezirksgemeinschaft Eisacktal war im Jahr 2011 der erste Bezirk im Land, der einen solchen Dienst für die Bürger zusammen mit der Abteilung Mobilität eingerichtet hat. Der Info-Point wird von der Pizzinini Bus & Mobility GmbH im Auftrag des Landes geführt und ist Anlauf- und Informationsstelle in allen Fragen der Mobilität, Verkaufsstelle für alle Fahrscheine des öffentlichen Nahverkehrs sowie der internationalen und nationalen Zugverbindungen sowie Anlaufstelle für die Ausgabe und Verteilung des SüdtirolPasses. Daneben organisiert der Info-Point Mobile in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen auch Weiterbildungsveranstaltungen und Kurse im Bereich der Verkehrserziehung und Prävention. Das Budget des Info-Point Mobile in Höhe von jährlich rund 300.000 € wird großteils von der Abteilung Mobilität des Landes aufgebracht. Die Bezirksgemeinschaft Eisacktal sowie die Gemeinde Brixen leisten jeweils einen Beitrag von rund 17.000 € jährlich zur Deckung der Restkosten. Die 13 Mitgliedsgemeinden zusammen übernehmen mit 7.000 € jährlich den verbleibenden Teil der Kosten. Die Vereinbarung zu diesem Dienst läuft noch bis zum Jahr 2025.

Ebenfalls ein Projekt zur Förderung der Mobilität, insbesondere der jungen Bevölkerungsgruppen, ist der „Nightliner Eisacktal/Pustertal“. Ursprünglich wurde dieses Projekt von der Jungen Generation in der SVP in Brixen ins Leben gerufen und dann in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Pustertal und mit der Unterstützung der Abteilung Mobilität des Landes unter der Projektträgerschaft der Bezirksgemeinschaft Eisacktal umgesetzt. Das Angebot sieht eine Verstärkung des öffentlichen Bus-Liniendienstes für Samstagnacht vor, um den Erfordernisse der Jugendlichen nachzukommen, die Benutzung der privaten Fahrzeuge zu beschränken und somit zur Vorbeugung von Verkehrsunfäl-

len beizutragen. Die Bezirksgemeinschaft Eisacktal hat im Bereich des Nightliner-Dienstes eine koordinierende Funktion inne. Die Kosten für den Dienst belaufen sich jährlich auf rund 180.000 € und werden zu 73% von der Abteilung Mobilität des Landes übernommen. Die Gemeinden übernehmen hingegen die restlichen 27% der Gesamtkosten in Höhe von rund 48.000 €, die anteilig anhand der aktuellen Bevölkerungszahlen aufgeteilt werden. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde der Dienst zeitweise ausgesetzt. Besonders hart getroffen hat es dabei die Bestrebung, den Dienst auch auf den Freitagabend auszudehnen. Dieser Probetrieb soll 2021 wieder aufgenommen und erprobt werden, um mit diesem zusätzlichen Tag den Bedürfnissen der Jugendlichen entgegen zu kommen.

Verbraucherinformation vor Ort

Ebenfalls ein Angebot für die Bürger der Mitgliedsgemeinden unter der Federführung der Bezirksgemeinschaft Eisacktal ist das (wöchentliche) Angebot der Verbraucherzentrale Südtirol mit den Vormittags-Sprechstunden jeden 1., 2. 3. und 5. Mittwoch in Brixen bzw. jeden 4. Mittwoch in Klausen. In Vergangenheit haben sich zunehmend Personen mit Verbraucherfragen an die Sprengeldienste der Bezirksgemeinschaft gewandt. Zum einen waren dies Personen, die sich bereits in einer finanziell schwierigen Situation befanden aber auch solche, die allgemeine Informationen zu Verbraucherfragen hatten und Konsumentenschutz benötigten. In diesem Sinne bestand schon vor Jahren effektiv der Bedarf der Unterstützung der Bürger in Konsumentenfragen und der Präventionsarbeit im Sinne einer Konsumenteninformation und -beratung vor Ort. Dies zeigen alleine schon die Zahlen der Beratungen aus dem jährlichen Tätigkeitsbericht der Verbraucherzentrale: Im Jahr 2020 hat der Dienst 692 Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern bearbeitet. Die häufigsten Beratungsanfragen bestehen nach wie vor im Bereich der Telefonie, doch auch Beratungen in anderen Rechtsbereichen wurden häufiger als im Vorjahr abgewickelt. Der Großteil der Beratungen erfolgt persönlich, im Rahmen der wöchentlichen Sprechstunden. Der Dienst ist aber auch telefonisch oder per Mail erreichbar, wodurch man sich oft die notwendigen Wartezeiten ersparen kann (Büro Brixen 0472-820511 / Büro Klausen 0472-847494). Die 13 Mitgliedsgemeinden des Eisacktales und die Gemeinde Vintl finanzieren den Dienst mit jährlichen 9.900 €, die anteilig anhand der aktuellen Bevölkerungszahlen aufgeteilt werden.

Entwicklungsprojekte und Bürgerbeteiligung

Die letzte Vereinbarung betrifft die Führung der Stelle für Regionalentwicklung in der Bezirksgemeinschaft Eisacktal, die bereits seit 2011 besteht und der Bezirksgemeinschaft sowie den Mitgliedsgemeinden und damit auch den interessierten Organisationen und Bürgern vor Ort bei der Anbahnung und Umsetzung von Initiativen und Projekten zur regionalen Entwicklung beratend zur Seite steht. Die Stelle für Regionalentwicklung Eisacktal wird seit ihrem Aufbau 2011 von der GRW Wipptal/Eisacktal betreut, die eine langjährige Erfahrung in der Begleitung verschiedenster Programme, Initiativen und Projekte mit sich bringt.

Konkret betreut die Stelle für Regionalentwicklung die Bezirksgemeinschaft und die Mitgliedsgemeinden bei der Anbahnung und Umsetzung von Entwicklungsprojekten, indem sie Arbeitsgruppen begleitet und moderiert oder auch bei der Gesuchstellung und Abrechnung für die Finanzierung von Entwicklungsprojekten behilflich ist. Mit Unterstützung der GRW Wipptal/Eisacktal in ihrer Funktion als Stelle für Regionalentwicklung im Eisacktal ist es gelungen, einen Großteil der Berggemeinden und Fraktionen des Eisacktales am EU-finanzierten LEADER-Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes teilhaben zu lassen, daneben wurden mehrere EU- und landesfinanzierte Projekte ausgearbeitet und auch verschiedene Veranstaltungen und Arbeitsgruppen zur Bürgerbeteiligung in den Gemeinden organisiert. Auch dieser Dienst wird von den 13 Mitgliedsgemeinden anteilmäßig bis zu einem Höchstbetrag von 0,75 € pro Einwohner finanziert. Die jährlichen Kosten beliefen sich in den vergangenen Jahren auf rund 20.000 €.

Kontakt:

Bezirksgemeinschaft Eisacktal – 0472-830997 – info@bzgeis.org

Walter Baumgartner (Präsident der Bezirksgemeinschaft Eisacktal)

393-5657833 – walter.baumgartner@bzgeis.org